

Die Erfüllung des Fünfjahrplans ist nur möglich dank der großen Hilfe, die uns durch die Sozialistische Sowjetunion in jeder Hinsicht gewährt wurde. (Lebhafter Beifall.) Manche denken dabei vielleicht zuerst an die Materialversorgung. Die wichtigste Hilfe war uns jedoch die Hilfe auf wissenschaftlichem Gebiet, die Vermittlung der großen Erfahrungen beim Aufbau des Sozialismus in der Sowjetunion und die uneigennützig überlassene von Forschungsergebnissen vor allem der technischen Wissenschaften. Ohne die Überlassung der technischen Zeichnungen der modernsten landwirtschaftlichen Maschinen zum Beispiel hätten wir viele Jahre gebraucht, bevor wir unserer Landwirtschaft die modernsten Maschinen hätten zur Verfügung stellen können.

Durch die große Hilfe der Sowjetunion wurde es uns möglich, den ununterbrochenen Aufstieg der Produktivkräfte in allen Zweigen der Volkswirtschaft und die Hebung der Lebenshaltung der Werktätigen auf der Grundlage der sozialistischen Wirtschaft durchzuführen.

Wir schlagen nunmehr vor:

Der IV. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beauftragt das Zentralkomitee der SED, bis zum August 1954 die Direktiven zu den Kontrollzahlen für den zweiten Fünfjahrplan auszuarbeiten und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik vorzuschlagen. (Stürmischer Beifall.)

Die grundlegenden Aufgaben im zweiten Fünfjahrplan sind:

1. Die Beseitigung der Disproportionen in der Wirtschaft durch die Steigerung der Energieerzeugung, der Braunkohlenförderung und die Entwicklung der chemischen Industrie. ;

2. Die weitere Erhöhung der Produktion der Waren des Massenbedarfs.

3. Die Höherentwicklung der Landwirtschaft.

4. Der Wiederaufbau der zerstörten Stadtzentren und die Erhöhung des Wohnungsbaus in den alten und neuen Industriezentren sowie in den landwirtschaftlichen Gebieten.

Für ganze Gebiete, für Städte und Kreise sind Perspektivpläne auszuarbeiten, die einen planmäßigen Aufbau im Zusammenhang mit der modernen Landschaftsgestaltung gewährleisten. Um mehr Wohnraum für die Werktätigen zu schaffen, muß der Wohnungsbau im zweiten Fünfjahrplan um mehr als das Anderthalbfache gegenüber dem ersten Fünfjahrplan erhöht werden. Das erfordert in größerem Umfang die Anwendung der industriellen Bauweise. Der genossen-